

COVERSTORY Vision Rheintal

Vision Rheintal: Eine Region

Das Rheintal als gemeinsamen Lebens- und Planungsraum begreifbar machen für die 29 Rheintalgemeinden. Nach einer intensiven Phase der Leitbilderstellung ge...

Das Vorarlberger Rheintal ist ein stark vernetzter Lebensraum, in dem die Gemeinden zusammenwachsen und viele unterschiedliche Nutzungsansprüche an den knappen Raum gestellt werden. Hauptanliegen von Vision Rheintal ist es deshalb, die Zukunftsplanung der Region zum gemeinsamen Anliegen zu machen – über die Gemeindegrenzen hinaus. Der Focus liegt dabei auf der Raumplanung, auf dem umsichtigen Umgang mit Grund und Boden.

Leitbild für das Rheintal von morgen

Gestartet wurde vision rheintal im Mai 2004, Ende Juni 2006 wurde der Öffentlichkeit nach zweieinhalb Jahren intensiver Arbeit eine umfangreiche Bestandsaufnahme der Gegenwart und ein Leitbild für das Rheintal der Zukunft präsentiert, an dem rund 800 BürgerInnen, ExpertInnen, Gemeinde- und LandespolitikerInnen mitgearbeitet haben. Die Kernaussagen des Leitbildes zeichnen das Rheintal der Zukunft als eine Region aus, in der

- wichtige Einrichtungen der Bereiche Wirtschaft, Kultur, Bildung, Konsum und Verwaltung im Sinne des räumlichen Gleichgewichtes auf verschiedene Standorte aufgeteilt sind
- die Siedlungsränder gehalten und strukturiert nach innen verdichtet wird
- die Erschließung - insbesondere mit öffentlichen Verkehrsmitteln - entscheidend dafür ist, wo welche Formen des Wohnens und Wirtschaftens Sinn machen
- Freiräume zu einem grünen Netz für Landwirtschaft, Ökologie und Freizeit vernetzt werden

Platz für betriebliche Expansionen

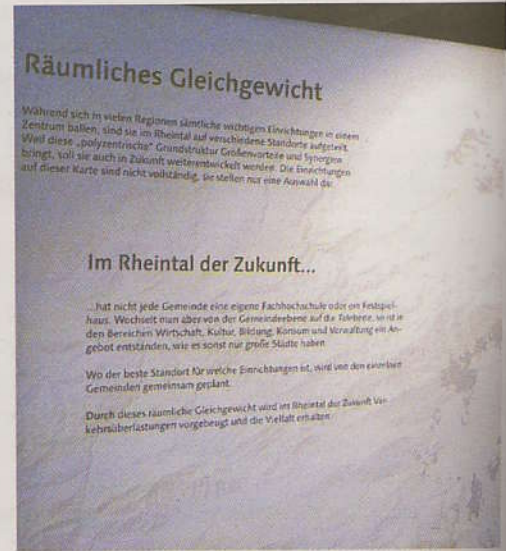
Im Bereich Wirtschaft ist das zentrale Anliegen von Vision Rheintal die Sicherung hochwertiger Wirtschaftsstandorte für innovative Produktionsunternehmen. „Diese Wohlstandsbringer“, so Landesrat Manfred Rein, „stoßen oftmals an räumliche



Regionaler Kontrakt Rheintal: Bei der 5. Rheintalkonferenz am 22. Mai 2007 im Wolfurter CUBUS bekräftigten das Land Vorarlberg und die 29 Rheintalgemeinden ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit und beschlossen im „Regionalen Kontrakt Rheintal“, gemeinsam die Verantwortung für das Vorarlberger Rheintal zu tragen.



Bewusstseinsbildung: Noch bis 14. Oktober 2007 zeigt diese Ausstellung im Lustenauer Museum RheinSchauen die Hintergründe, Leitsätze und Zukunftsbilder von vision rheintal. Foren, Denkwerkstätten, Exkursionen, Roadshows, Vorträge und Publikationen sind weitere Maßnahmen, die das Projekt in möglichst vielen Köpfen verankern sollen. Weiterführende Informationen finden Sie auch unter www.vision-rheintal.at



schmiedet Zukunftspläne

Das will Vision Rheintal, eine Initiative des Landes Vorarlberg und der es jetzt um die konkrete Umsetzung. Der Vision wird Leben eingehaucht.

Grenzen. Deshalb sollen im Rheintal der Zukunft Betriebsgebiete entwickelt werden, die den Unternehmen optimale Bedingungen bieten. Es sollen Areale sein, bei denen möglichst alles stimmt: gute Verkehrsanbindung, Expansionsmöglichkeiten, erstklassiges Telekommunikationsangebot, effiziente und kostengünstige Energieversorgung.“ Im Rheintal kristallisieren sich beispielhaft die drei Gebiete NORD, MITTE und SÜD heraus.

„Nicht zu unterschätzen für die wirtschaftliche Zukunft des Rheintals“, betont Landesrat Rein, „ist auch die Erhaltung des großen Angebotes an Bildung, Kultur, Natur und Freizeiteinrichtungen. Diese Vielfalt macht das Rheintal zu einem Lebensraum, in dem man gerne zuhause ist. Eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass der Wirtschaft auch in Zukunft ein ausreichendes Potenzial an qualifizierten Arbeitskräften zur Verfügung steht“.



Bekennnis zur Zusammenarbeit

In der Rheintalkonferenz - demjenigen Gremium, in dem die EntscheidungsträgerInnen der Landes- und Gemeindepolitik regelmäßig über Vision Rheintal beraten, beschlossen kürzlich das Land und die Gemeinden den „Regionalen Kontrakt Rheintal“. Fixiert wurden damit die Bereitschaft zur Kooperation, die Anerkennung des Leitbildes und die Fortführung von Vision Rheintal für weitere drei Jahre. Nach Abschluss der Leitbildphase geht es jetzt darum, konkrete Kooperationen und Projekte zu unterstützen bzw. zu vernetzen und durch Bewusstseinsbildung möglichst viele Menschen für die Anliegen von vision rheintal zu begeistern. Eine Reihe von Aktivitäten und Maßnahmen wurden bereits eingeleitet, konkrete Vorschläge und Ideen zur Umsetzung des Leitbildes liegen vor. „Machen wir dieses Leitbild zum Grundsatz unserer Entscheidungen“, so ist Projektleiter Martin Assmann überzeugt, „wird das Rheintal der Zukunft eine Region mit außergewöhnlicher Lebens- und Wirtschaftsqualität sein“.

Projektstelle vision rheintal
Jahnstraße 13-15, 6900 Bregenz
T +43 (0) 5574/53442,
www.vision-rheintal.at
email: office@vision-rheintal.at



Beispiele für Gemeindekooperationen

- **Frödischtalholz:** Gemeinsame Hackgutlagerhalle der Agrargemeinschaften Sulz und Röthis
- **Hochwasserschutz:** Gemeindeübergreifendes Konzept von Göfis, Meiningen, Rankweil und Feldkirch
- **Wege aus dem Verkehrschaos:** Hard, Fußsach, Höchst, Gaißau und Lustenau erarbeiten ein Entwicklungskonzept für die L 202
- **Stärkung der Nahversorgung:** Gemeinsamer Einkaufsgutschein der Kummenberggemeinden Altach, Götzis, Koblach und Mäder
- **Villa Kamilla:** Kinder- und Schülerbetreuung für die Vorderlandgemeinden Fraxern, Klaus, Laterns, Röthis, Sulz, Viktorsberg, Weiler und Zwischenwasser
- **Rheintal Mitte:** Dornbirn, Lustenau und Hohenems erarbeiten ein gemeinsames räumliches Entwicklungskonzept
- **Hofsteig-Ader:** Wolfurt, Schwarzach und Land Vorarlberg planen für die Zeit nach der Eröffnung des Achraintunnels
- **Weltgymnaestrada:** 27 Gemeinden und 4.000 Menschen arbeiten bei dieser komplexen Großveranstaltung zusammen
- **6 Gemeinden, 1 Jugenddrink:** Kooperation zwischen Bildstein, Buch, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt
- **Freizeitspaß im Doppelpack:** Gemeindeübergreifendes Ferienprogramm von Feldkirch und Rankweil